

## **Kinderschutz an der GBS Grundschule Humboldtstraße**

**Vorschule:** Ferdi – ein soziales Trainingsprogramm für den Schulbeginn

Das gewaltpräventive Programm wird von der Beratungsstelle Gewaltprävention angeboten. Durchgeführt wird Ferdi von der Vorschullehrerin.

**Jahrgang 1:** KiSoMi – Kinder Sozial Miteinander

Das Sozialtraining wird spielerisch-präventiv von der KiJu für alle Erstklässler am Nachmittag angeboten.

**Jahrgang 1 und 2:** Die große Nein-Tonne

Für alle Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse wird einmal das Theaterstück „Die große Nein Tonne“ vom Theater Pädagogische Werkstatt gespielt. Es geht dabei darum, eigene Gefühle zu erkennen und zu beachten. Das Theaterstück wird mit einem Elternabend vorbereitet und von den Lehrern mit geeigneten Unterrichtsmaterialien begleitet.

**Jahrgang 3 und 4:** Trau dich

Alle Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen besuchen einmal das Theaterstück „Trau dich“ zur Prävention sexuellen Missbrauchs. Das Theaterstück wird mit einem Elternabend und einer Fortbildung für begleitende Lehrerinnen und Lehrer vorbereitet und mit geeigneten Unterrichtsmaterialien begleitet. Zusätzlich sind die Sexualerziehung und die Kinderrechte Themen des Sachunterrichts und Religionsunterrichts.

**Partizipation der Schülerinnen und Schüler**

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen wöchentlich am Klassenrat teil. Hierfür haben alle Lehrerinnen und Lehrer an einer Fortbildung zum Thema Klassenrat teilgenommen. Auch am Nachmittag findet wöchentlich oder nach Bedarf ein Gruppenrat statt. Auch die Kollegen des KiJu haben für die Leitung eines Gruppenrates an einem Fachvortrag teilgenommen. Themen des Unterrichts sowie des Klassen- und

Gruppenrats sind unter anderem: Verantwortung übernehmen, Miteinander leben und Respekt voreinander haben, um den Kindern Gemeinschaftssinn und Selbstbewusstsein sowie Mut und Vertrauen zu vermitteln. Einmal im Monat nehmen die Klassensprecherinnen und Klassensprecher jeder Klasse an der Kinderkonferenz unter der Leitung der Kinderschutzbeauftragten und eines Erziehers des KiJus teil. Gemeinsame Schulregeln im Vor- und Nachmittag herrschen an der Schule vor.

### **Schulinterne Vertrauenspersonen und Ansprechpartner**

Die Klassenleitung, die Beratungslehrerin, die Sonderpädagogen in Vor- und Nachmittag, die Kinderschutzbeauftragte (Frau Kurfürst) und die Erzieher können Vertrauenspersonen für die Kinder darstellen. Das gesamte Personal (auch Honorarkräfte, Studenten, Praktikanten und Angestellte im Freiwilligen Sozialen Jahr) reicht ein Führungszeugnis bei der Einstellung ein. Das gesamte Personal des KiJu nimmt nach der Einstellung am Grundseminar der Dunkelziffer teil. Dieses Seminar wird auch von einigen Erziehern erweitert. Kooperationspartner der Schule sind das ReBBZ, Frau Proll im LI, die Stelle der Gewaltprävention, die Schulaufsicht und die Jugendhilfe. Eine Handlungskette bei grenzüberschreitenden Verhalten liegt den Kollegen im schulinternen Handbuch vor.

### **Räumliche Risikoanalyse der Schule**

Die Pausenaufsichten kontrollieren hinter dem Wabenbau, hinter der alten Sporthalle, hinter der Garage und den Laubengang. Die Aufsichtspflicht an diesen Orten wird regelmäßig in Dienstbesprechungen kommuniziert. Den Kindern ist durch Absprachen und allgemeine Regeln des Vor- und Nachmittages bekannt, welche Räume und Orte sie zum Spielen nutzen dürfen und welche nicht. Zur Besprechung der Regeln wird der Klassen- und Gruppenrat genutzt. Die „Verkehrsregeln“ des Schulhofes sind den Kindern bekannt und sich gut sichtbar in allen Klassenräumen und in den Schulgebäuden aufgehängt.

### **Elterninformationsabende**

Schon seit einigen Jahren laden wir alle Eltern einmal während der Grundschulzeit zu einem Informationsabend zum Thema „Sexualerziehung“ und zum Thema „Mediennutzung“ ein. Der Elternabend „Sexualerziehung“ wird alle vier Jahre von Frau Proll vom LI, Arbeitsbereich Sexualerziehung angeboten. Bei den Elternabenden der Eltern-Medien-Lotsen geht es um die Mediennutzung und Medienwahrnehmung von Kindern.

## Elternbriefe

In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Gewaltprävention wurde für die Eltern der Schule ein Informationsbrief zum Thema „WhatsApp“ geschrieben. Dieser Brief wird an alle Eltern im Jahrgang 3 ausgeteilt.

## Weitere Vorgehensweise zum Kinderschutzkonzept

- Einbezug der Themen der Kinderkonferenz in den GBS Ausschuss
- Qualifizierung einer weiteren Kinderschutzbeauftragten im Vormittag (Frau Niepelt) sowie im Nachmittag (Festlegung der Beauftragten steht noch bevor)
- fortlaufende Ergänzungen im Kinderschutzordner zur freien Verfügung der Kollegen:  
aktuelle Telefonnummern aller Ansprechpartner, der Interventionsplan, Lehrermaterialien passend zum Theaterstück *Trau Dich*, Unterrichtsmaterialien für die Themen Kinderrechte und Sexualerziehung in Klasse 3 und 4.
- Erstellung eines Standortspezifischen Entscheidungsbaumes mit allen Kontakten und Vorgehensweisen an der Grundschule Humboldtstraße.